



„...und gib **FRIEDEN** in unseren Tagen!“

So betet der Priester bereits in der frühen Kirche während der Eucharistiefeier im Embolismus (griechisch: „Einschub“) nach dem Vaterunser.

Der Priester spricht: „**Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.**“



Danach beschließen die Gläubigen das Herrengebet mit der Doxologie: „Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.“

Es spricht viel dafür, dass der Embolismus in der Zeit Papst Leos des Großen (440-461) entstanden ist - ein Gebet um Frieden und Erlösung in einer Zeit, als Rom von den Vandalen bedroht und schließlich geplündert wurde. Ähnliche Formen finden sich auch in fast allen ostkirchlichen Liturgien.

Wie aktuell ist dieses Gebet in unseren Tagen!

Liebe Freundinnen und Freunde, die das Friedensgebet der Gemeinschaft Sant'Egidio mittragen,

Auch das Evangelium des heutigen Tages scheint ungemein passend für unsere Zeit zu sein, wenn wir auf die Bereitschaft vieler Christen zum Engagement beim Aufbau einer lebendigen Gemeinde schauen. >Jesus sagt zu ihnen: „Glaubt ihr jetzt? Siehe, die Stunde kommt und sie ist schon da, in der ihr versprengt sein werdet, jeder in sein Haus, und mich allein lassen werdet.“<

Aber wir dürfen uns auch von Christus zusprechen lassen: „Habt Mut!“ In wenigen Tagen feiern wir Pfingsten, das „Geburtsfest“ der Kirche.

Seid alle herzlich begrüßt.

Vertrauen wir uns GOTTES wirkmächtigem Geist an!

Eure Hanni Wenzel, Käthe Wenzel, Wigbert Straßburger

Lesung

Joh 16,29-33

In jener Zeit sagten seine Jünger zu Jesus:

Siehe, jetzt redest du offen und sprichst nicht mehr in Bildreden. Jetzt wissen wir, dass du alles weißt und von niemandem gefragt zu werden brauchst.

Darum glauben wir, dass du von Gott ausgegangen bist.

Jesus erwiderte ihnen: Glaubt ihr jetzt?

Siehe, die Stunde kommt und sie ist schon da, in der ihr versprengt sein werdet, jeder in sein Haus, und mich alleinlassen werdet.

Aber ich bin nicht allein, denn der Vater ist bei mir.

Dies habe ich zu euch gesagt, damit ihr in mir Frieden habt.

In der Welt seid ihr in Bedrängnis; aber habt Mut: Ich habe die Welt besiegt.

Gedanken zur Lesung

Die Jünger sind davon überzeugt, nun alles verstanden zu haben und vielleicht nicht mehr zuhören zu müssen. Jesus hatte ihnen doch sein Herz ausgeschüttet und ihnen die Schönheit des Lebens mit dem Vater offenbart, dass auch ihnen geschenkt wird und in ihrer Überzeugung sogar schon in ihrem Besitz ist. Hierin zeigt sich die Oberflächlichkeit derer, die den Glauben auf einfache und nur zu erlernende Formeln reduzieren. Jesus wird jedoch nicht ungeduldig. Als guter und geduldiger Lehrer spricht er weiter zu ihnen, damit sie in der Erkenntnis und in der Liebe wachsen. Er lässt sie nicht allein als Knechte ihres Stolzes und ihrer anmaßenden Überzeugung, dass sie alles schon erkannt haben. Stattdessen konfrontiert er sie mit ihrer Schwäche und ihrem zerbrechlichen Leben, da sie schon in kurzer Zeit große Angst um sich selbst haben werden. Sie werden nämlich vor der Gefahr fliehen, in das Leiden ihres Meisters mit hineingezogen zu werden. Jesus sagt zu ihnen: „Glaubt ihr jetzt? Siehe, die Stunde kommt und sie ist schon da, in der ihr versprengt sein werdet, jeder in sein Haus, und mich alleinlassen werdet.“ Jesus weist sie darauf hin, dass sie eben deshalb versprengt sein werden, weil sie dem Meister und seiner Lehre nicht vertrauen. Das wird im Augenblick seiner Verhaftung im Garten Getsemani geschehen. Alle und selbst seine engsten Freunde werden ihn im Stich lassen. Nur der Vater bleibt bei ihm. Deshalb sagt Jesus: „Aber ich bin nicht allein, denn der Vater ist bei mir.“ Diese unauflösliche Verbundenheit mit dem Vater ist für Jesus der wahre Friede, an dem er auch den Jüngern Anteil schenken will. Wahrer Friede ist nicht mit der Vorstellung gleichzusetzen, von allen Problemen und Einschränkungen befreit zu sein. Er ist die Frucht des Vertrauens, dass der Herr uns in jeder Situation seinen Beistand schenkt. Denn wir dürfen auf seine gute Vollmacht hoffen, die den Tod besiegt hat.

Vincenzo Paglia: Das Wort Gottes jeden Tag 2023/2024, Echter Verlag

Die Gebetstexte sind auch auf der Homepage der „Pfarrgruppe Überwald“ unter folgendem Link zu finden:

<https://bistummainz.de/pfarrgruppe/ueberwald/index.html>)

Hinweise zu den Gottesdienstübertragungen der Gemeinschaft Sant'Egidio (Internet/YouTube) auf der Homepage:

<https://www.santegidio.org/pageID/1/langID/de/idLng/1067/HOME.html>



Beten wir für den Frieden auf der Welt:

1. für Frieden in Äthiopien und ein Ende der Spannungen mit Eritrea
2. für Frieden in Afghanistan
3. für ein Ende des Konflikts zwischen Armeniern und Aserbajdschanern
4. für ein Ende des Terrorismus in Burkina Faso
5. für ein Ende der verbreiteten Gewalt und des Durcheinanders in Haiti
6. für Frieden und ein Ende aller Gewalt im Heiligen Land, für ein Ende der Krise in Gaza, für die Befreiung der Geiseln, für den Schutz der Zivilisten, dass ein Waffenstillstand erreicht werde und man zum Dialog zurückkehre, dass der Konflikt zwischen Israel und Iran beendet werde
7. für Frieden und ein Ende aller Gewalt im Irak
8. für ein Ende der Gewalt im Iran
9. für Frieden im Jemen und ein Ende der Krise im Roten Meer
10. für Frieden in Westkamerun
11. für die Friedensabkommen in Kolumbien
12. für Frieden in den Regionen Kivu und Ituri in der Demokratischen Republik Kongo
13. für ein Ende der Spannungen auf der koreanischen Halbinsel
14. für ein Ende der Spannungen zwischen Serben und Albanern im Kosovo
15. für Stabilität und ein friedliches Zusammenleben im Libanon
16. für Frieden in Libyen
17. für ein Ende des Konfliktes in Mali
18. für Mexiko und ein Ende der durch den Drogenhandel hervorgerufenen Gewalt
19. für ein Ende der verbreiteten Gewalt in Mittelamerika und ein Ende der Spannungen in Nicaragua
20. für ein Ende der Übergriffe und der Gewalt im Norden Mosambiks
21. für Myanmar
22. für ein Ende der Spannungen in Niger
23. für Frieden und ein Ende des Terrorismus in Nigeria
24. für ein Ende des Terrorismus und der Übergriffe gegen die Christen in Pakistan
25. für die Region Casamance im Senegal
26. für Frieden in Somalia
27. für ein Ende der Gewalt und des Bürgerkriegs im Sudan
28. für die Friedensabkommen im Südsudan
29. für Frieden und ein Ende aller Gewalt in Syrien
30. für den Dialog und die Versöhnung im Tschad
31. für ein Ende des Krieges in der Ukraine, dass die Waffen schweigen und der Weg des Dialogs gefunden werde
32. für ein Ende aller Gewalt in den Vereinigten Staaten
33. für Frieden in der Zentralafrikanischen Republik
34. für die Befreiung aller Entführten überall auf der Welt
35. für das Ende von Judenhass und Fremdenfeindlichkeit in Europa und überall auf der Welt
36. für die Regierenden, dass sie die Welt auf Wege des Friedens und Dialogs führen
37. Segne, behüte und stärke, o Herr, den Dienst der Gemeinschaft für den Frieden überall auf der Welt; wir bitten für alle, die im Einsatz für den Frieden tätig sind
38. Herr, wir bitten Dich weiter für den Frieden auf der Welt und den Schutz der Gemeinschaft. Beschütze, stütze, begleite und segne die Ärmeren, die Flüchtlinge und die Opfer aller Kriege. Behüte uns in Deiner Nähe im Licht Deiner Auferstehung. Amen